



Tel. 026 670 49 29
Fax 026 672 12 86
Postcheckkonto 17-1537-5
www.meyriez.ch
gemeindebuero@meyriez.ch

3280 Merlach, 12. Dezember 2016

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 05.12.2016

(Das Protokoll dieser Versammlung ist auf der Kassette vom 05.12.2016 gespeichert und bildet einen integrierenden Bestandteil zu diesem Protokoll. Der Wortlaut wird nach Genehmigung dieses Protokolls durch die Gemeindeversammlung wieder gelöscht.)

Beginn	20.00 Uhr
Vorsitz	Frau Gemeindepräsidentin Josiane Zeyer
Anwesende Stimmberechtigte	69
Absolutes Mehr	35
Stimmzähler	Herr René Zürcher Herr Iwan Volken

Um 20.00 Uhr begrüsst die Gemeindepräsidentin die Stimmbürger/innen zur ersten ordentlichen Gemeindeversammlung der Legislaturperiode 2016 – 2021.

Gegen die Einberufung der Versammlung werden keine Einwände erhoben.

Die Gemeindepräsidentin begrüsst als neue Stimmbürger/innen Frau Meret Lichtsteiner, Herr Bernhard Wyss und Herr Alexander Plaen.

Die Gemeindepräsidentin begrüsst die Jungbürger, mit welchen sich der Gemeinderat schon vor der Gemeindeversammlung zum Apéro und Nachtessen getroffen hat.

Von der Presse sind Herr Sprecher (Freiburger Nachrichten) und Herr Toni Bruni (Murtenbieter) anwesend.

Entschuldigt haben sich Herr Beat Bigler, Frau Sarah Mäder, Herr Sebastien Terreaux, Frau Karin Buri, Herr Heinrich Zürcher, Frau Caroline Fredrich, Herr Daniel Tornare, Herr Andreas Hess, Frau Stefanie Zeyer, Herr Daniel Zeyer, Herr und Frau Karl und Hanni Messerli, Frau Therese Speich, Herr und Frau Alfred und Edith Bissegger, Herr und Frau Patrick und Brigitte Demierre, Frau Monika Michler, Frau Franziska Weissbach und Herr Stefan Leuenberger.

Als Stimmzähler werden die Herren René Zürcher und Iwan Volken einstimmig gewählt.

Gegen die Aufzeichnung des Protokolls mittels Tonband werden keine Einwände erhoben.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25.04.2016

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25.04.2016 wird **einstimmig** genehmigt.

2. Begrüssung der Jungbürger/innen

Die Gemeindepräsidentin begrüsst die Jungbürger/innen Simon Baak, Maëlle Bangerter, Sebastian Heinger, David Jandrasits, Lara Maeder, Noah Nussbaumer, Colin Schmid sowie Anina Stalder. Entschuldigt sind Frau Noëlle Ulrich und Frau Maëlle Sottas.

3. Nachtragskredit Liegenschaft Chaoney Süd**3.1. Sanierung Küche der Wohnung Dachgeschoss rechts**

Gemeinderat Andreas Spring orientiert anhand einer Kostenaufstellung über dieses Traktandum. Die Gemeindepräsidentin und er haben die Wohnungen der Liegenschaft Chatoney Süd infolge eines Mieterwechsels generell begutachtet, um einen Überblick über die Renovations- und Sanierungsarbeiten zu bekommen. Daraufhin wurde als erstes die Küche im Dachgeschoss rechts saniert, damit diese Wohnung raschmöglichst wieder vermietet werden konnte.

Bei einer Kontrolle der Wasserleitungen durch den Sanitär wurde festgestellt, dass diese mehrere Beschädigungen aufweist und dringend saniert werden müssen. Das Kreditbegehren für diese Sanierung wird gemäss Gemeinderat Andreas Spring unter Traktandum 4 behandelt.

Die Küche im Dachgeschoss musste jedoch sofort saniert werden, um einen reibungslosen Mieterwechsel zu gewährleisten. Mit den Sanierungsarbeiten wurde die Firma Schmutz AG beauftragt. Diese Firma hat bereits 2 Küchen in der Liegenschaft saniert und arbeitet zudem qualitativ sehr gut mit fairen Preisen. Zusätzlich musste auch ein neuer Geschirrspüler eingebaut werden. Die Kosten belaufen sich auf CHF 27'442.—. Vorbereitend wurden auch bereits die Anschlüsse für die Wasserleitungen angepasst.

Durch die Sanierungsarbeiten entstand leider ein Schaden in der Wand. Momentan wird abgeklärt, wer diesen Schaden bezahlen muss. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass für diese Kosten die verursachende Firma aufkommen muss.

Gemeinderat Andreas Spring erwähnt, dass der Gemeinderat im Vorfeld der Gemeindeversammlung eine Voranfrage bekommen hat, die ganze Angelegenheit müsse transparenter aufgezeigt werden.

Der Gemeinderat hat sich entschlossen, wieder mit einer Schreinerei zusammenzuarbeiten, da eine IKEA-Küche weniger tauglich ist für eine Mietwohnung, und zudem bestehen bei der Firma Schmutz AG auf den Gerätschaften 5 Jahre Garantie.

Gemeinderat Andreas Spring ergänzt, dass die Wohnung mittlerweile wieder vermietet werden konnte.

Eine Stimmbürgerin fragt, wie gross die Wohnung ist.

Gemeinderat Andreas Spring antwortet, dass es eine 3 ½ - Zimmer-Wohnung ist.

Die Stimmbürgerin findet, dass der Betrag von CHF 27'442.— für eine Küche ein stolzer Betrag ist.

Gemeinderat Andreas Spring erwähnt, dass die Masse vorgegeben sind. Da es in den Wohnungen nicht rechtwinklig und die Böden nicht gerade sind, kann keine Normküche eingebaut werden. Der Küchenbauer hat die Küche an die Gegebenheiten anpassen müssen. Die Preise für die Gerätschaften sind überall etwa gleich teuer.

Die Gemeindepräsidentin ergänzt, dass die Kosten für die Küche etwa gleich hoch sind wie die Kosten der beiden anderen, bereits sanierten Küchen.

Die Stimmbürgerin fragt, ob der Mietzins angepasst wurde.

Gemeinderat Andreas Spring antwortet, dass der Mietzins nicht angepasst wird, da die alte Küche über 25 Jahre alt war und somit eine Mietzinsanpassung nicht zu rechtfertigen ist.

Die Stimmbürgerin fragt, wie hoch der Mietzins ist.

Gemeinderat Andreas Spring antwortet, dass der Mietzins CHF 1'400.— ist, plus Nebenkosten.

Der Nachtragskredit von CHF 30'000.— für die Sanierung der Küche der Wohnung Dachgeschoss rechts, Liegenschaft Chatoney Süd, wird **einstimmig genehmigt**.

4. Kreditbegehren Liegenschaft Chatoney Süd

4.1. Sanierung der Wasserleitungen und Erneuerung von 4 Badezimmern und einer Küche (Wohnung 1. Obergeschoss rechts)

Gemeinderat Andreas Spring orientiert anhand einer Kostenaufstellung über dieses Traktandum. Der Gemeinderat hat dazu weder Preise angefragt, noch einen Lieferanten bestimmt. Es wird eine öffentliche Ausschreibung geben, voraussichtlich mittels eines Einladungsverfahrens. Aufgrund der Sanierung der Liegenschaft Chatoney Nord im Jahre 2013 konnte eine Hochrechnung gemacht werden, wieviel die Totalkosten ungefähr betragen werden. Es werden 4 Nasszellen komplett umgebaut mit Kosten von rund CHF 15'000.— pro Nasszelle. Eine weitere Küche muss für rund CHF 25'000.— saniert werden. Die Gesamtkosten für die Sanierung der Wasserleitungen betragen rund CHF 60'000.—. Dies ergibt ein Total der Investitionskosten von CHF 145'000.—. Da die Nasszellen während der Sanierung nicht benützt werden können, gibt es einen Teilausfall der Mieten von rund CHF 3'000.— und dementsprechend müssen provisorische Nasszellen im Betrag von rund CHF 3'000.— für die Mieter zur Verfügung gestellt werden. Dies ergibt ein Total der Gesamtkosten von CHF 153'000.—.

Gemeinderat Andreas Spring geht davon aus, dass es eher weniger sein wird. Dies kommt auf die Kosten für die Sanierung der Wasserleitungen an. Der Gesamtbetrag von CHF 160'000.— ist aber sicher grosszügig berechnet. Nach Abschluss der Arbeiten sollte der Standard der Wohnungen gleich sein, wie im Chatoney Nord, womit die nächsten 25 Jahre kein Sanierungsbedarf mehr anfällt. Die Wohnungen können nach der Sanierung mit einer Mietzinserhöhung vermietet werden.

Eine Stimmbürgerin fragt, ob es Wasserschäden gegeben hat.

Die Gemeindepräsidentin antwortet, dass in den letzten 2 Jahren keine Wasserschäden entstanden sind und dass im Schadenfall die Schweizerische Mobiliarversicherung sicherlich angefragt wird.

Gemeinderat Andreas Spring teilt mit, dass die Schweizerische Mobiliarversicherung seinerzeit bei der Sanierung der Liegenschaft Chatoney Nord eine Pauschale von CHF 18'500.— bezahlt hat.

Herr Alt-Syndic Walter Zürcher ergänzt, dass diese Pauschale quasi als „Goodwill“ bezahlt wurde

Das Kreditbegehren für die Sanierung der Wasserleitungen und Erneuerung von 4 Badezimmern und einer Küche (1. Obergeschoss rechts), Liegenschaft Chatoney Süd, im Betrag von CHF 160'000.00, wird **einstimmig genehmigt**.

5. Genehmigung der Statutenänderungen GNS Gesundheitsnetz See

Die Gemeindepräsidentin informiert, dass diese Statutenänderung im Informationsblatt veröffentlicht wurden.

Die Statutenänderungen GNS Gesundheitsnetz See werden **einstimmig genehmigt**.

6. Genehmigung der Statutenänderungen OSRM Orientierungsschule Region Murten

Die Gemeindepräsidentin orientiert, dass diese Statutenänderungen ebenfalls im Informationsblatt veröffentlicht wurden, dies unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Delegiertenversammlung. Diese fand am 23.11.2016 statt, und die Statuten wurden einstimmig genehmigt

Die Statutenänderungen OSRM Orientierungsschule Region Murten werden mit **1 Enthaltung genehmigt**.

7. Budget 2017

7.1. Laufendes Budget 2017

Gemeinderat Andreas Spring orientiert anhand einer Powerpoint-Präsentation über die Laufende Rechnung mit den Bereichen Verwaltung, öffentliche Sicherheit, Bildung, Kultur – Kultus und Freizeit, Gesundheit, Soziale Wohlfahrt, Verkehr, Umweltschutz und Raumplanung, Volkswirtschaft, sowie Finanzen und Steuern.

Das Total der laufenden Rechnung ergibt einen Aufwandüberschuss von CHF 96'018.—.

Gemeinderat Andreas Spring erwähnt, dass in der aktuellen Rechnung der Kostenanteil für das HFR Spital Meyriez-Murten bereits enthalten ist und möglichst rasch abgeschrieben werden muss.

7.2. Investitionsbudget 2017

Gemeinderat Andreas Spring nennt bei den Investitionen den Kostenanteil für den Bau des neuen Feuerwehrzentrums (Landkauf), den Kostenanteil Gesundheitsnetz See GNS, den Kostenanteil an die ARA, Kostenanteil an neues Gebäude „Corp. Foréstièrè Haut-Lac“, sowie die Sanierung der Wasserleitungen Chatoney Süd.

Dies ergibt ein Investitionstotal von CHF 373'183.—.

7.3. Rapport der Finanzkommission

Der Präsident der Finanzkommission, Herr Kurt Grüring, verliest den Bericht der Finanzkommission und ergänzt die Ausführungen von Gemeinderat Andreas Spring. Die Finanzkommission empfiehlt der Versammlung, das laufende Budget und das Investitionsbudget 2017 zu genehmigen.

7.4. Genehmigung

Das Laufende Budget 2017, das Investitionsbudget 2017 und der Rapport der Finanzkommission werden **einstimmig genehmigt**.

8. Verschiedenes

Gemeinderat Peter Balmer orientiert über den Bau des neuen Feuerwehrzentrums.

Am 12.02.2017 stimmen die Stimmbürger/innen der Verbandsgemeinden über diesen Neubau ab. Als Standort ist das Quartier „Tioleyres“ bestimmt. Der Kredit beträgt CHF 13,7 Mio. und wurde an der Delegiertenversammlung des Feuerwehrverbandes bewilligt. Auch die Gemeindevertreter der Gemeinde Merlach haben dem Kredit zugestimmt. Für die Gemeinden kostet es aber effektiv nur rund CHF 10 Mio., die Differenz wird aus Subventionen des Kantons beglichen. Das letzte Wort haben jedoch die Gemeinden mit der Volksabstimmung vom 12.02.2017. Es gibt 2 Informationsveranstaltungen – am 10.01.2017 in der Aula der Orientierungsschule Murten in Deutsch und am 18.01.2017 in der Aula „Polyvalente“ in Cressier in Französisch. Am 28.01.2017 gibt es zudem einen „Tag der offenen Tür“. Weitere Informationen sind auf der Website der Feuerwehr erhältlich (www.feuerwehr-murten.ch). Der Kostenanteil für die Gemeinde Merlach liegt zwischen CHF 400'000.— bis CHF 600'000.—.

Die Gemeindepräsidentin orientiert, dass ein Bürger eine schriftliche Anfrage betreffend den aktuellen Stand zur Parkplatzbewirtschaftung gestellt hat.

Gemeinderat Thomas Weissbach orientiert, dass die Gemeinde im März 2013 beim Kanton ein Gesuch zur Parkplatzbewirtschaftung mit einem Parkplatzreglement eingereicht hat. Im Juni 2013 erhielt die Gemeinde ein positives Gutachten mit mehreren Auflagen. So muss für ein Parkplatzreglement ein Parkplatzkonzept erstellt werden, das alle öffentlichen Parkplätze einschliesst. Es muss eine Parkplatzbewirtschaftung definiert werden, sofern die Parkplatzautomaten nicht funktionieren. Im weiteren muss die Parkplatzbesetzung evaluiert werden.

Im Rahmen der Revision der Ortsplanung wird die Angelegenheit nun nochmals geprüft. Diese Revision ist auch der Grund, warum es eine Verzögerung gab. Sobald die Revision der Ortsplanung genehmigt ist, wird auch über die Parkplatzbewirtschaftung abgestimmt. Im Falle einer positiven Abstimmung kann das Parkplatzreglement dann umgesetzt werden.

Gemeinderat Thomas Weissbach informiert in diesem Zusammenhang, dass der Gemeinderat an der Erarbeitung und Überarbeitung sämtlicher Reglemente ist. Diese Reglemente werden im Laufe des nächsten Jahres erstellt sein. Nach Genehmigung durch den Kanton werden diese Reglemente den Stimmbürger/innen zur Genehmigung vorgelegt.

Ein Stimmbürger fragt, ob diese Reglemente nötig sind.

Gemeinderat Thomas Weissbach antwortet, dass die Reglemente definitiv benötigt werden. Das Parkplatzreglement muss vorhanden sein, damit die Gemeinde Geld einfordern kann. Dazu ist jedoch auch ein Polizeireglement nötig. Es braucht auch ein Strassenreglement, ein Abwasserreglement, ein Trinkwasserreglement. Dies sind Reglemente, die für die tägliche Arbeit einer Gemeinde benötigt werden.

Gemeinderat Thomas Weissbach ergänzt, dass diese Reglemente möglichst einfach und "schlank" erstellt werden.

Eine Stimmbürgerin fragt, wie es mit einer blauen Zone aussieht und ob die Gemeinde das Parkieren auf Gemeindegebiet verhindern oder Geld einkassieren will.

Gemeinderat Thomas Weissbach antwortet, dass die Gemeinde mit der Parkplatzbewirtschaftung sicherlich etwas verdienen will. Zudem sind mit dem Parkplatz des Hallen-, Schwimm- und Strandbades weitere Parkplätze vorhanden, die eventuell bewirtschaftet werden könnten. Diese Parkplätze befinden sich auf Boden der Gemeinde Merlach.

Die Gemeindepräsidentin ergänzt, dass gemäss dem Schreiben des Kantons vom Juni 2013 alle öffentlichen Parkplätze der Gemeinde betroffen sind.

Eine Stimmbürgerin findet, dass das Eintreiben von Bussen durch die Polizei auch bezahlt werden muss.

Gemeinderat Thomas Weissbach antwortet, dass für das Eintreiben von Bussen die Gemeinde zuständig sein wird und zur Umsetzung deshalb auch ein Polizeireglement zwingend nötig ist.

Eine Stimmbürgerin fragt, wieviele Parkplätze auf dem Gemeindehausparkplatz sind.

Gemeinderat Thomas Weissbach antwortet, dass es 14 Parkplätze sind.

Gemeinderat Peter Balmer zeigt das Muster der neuen Website der Gemeinde. Er orientiert, dass sich der Gemeinderat in den letzten Wochen intensiv damit befasst hat. Die Entwicklung ist mittlerweile abgeschlossen. Die neue Website hat ein modernes Design und soll nicht „überladen“ wirken. Sie ist „barrierefrei“, d.h. die Seite ist für Sehbehinderte speziell optimiert. Die Website passt sich auf verschiedene Geräte wie Natel, Tablets etc. an.

Es müssen jetzt noch Inhalte aus der bestehenden Website übernommen werden. Anfang 2017 soll die neue Website aufgeschaltet werden.

Ein Stimmbürger verlangt, dass die Rechnung zukünftig im Informationsblatt aufgeschaltet wird. Er mag nicht zu „Unzeiten“ extra im Gemeindebüro vorbeikommen.

Die Gemeindepräsidentin antwortet, dass dies möglich ist.

Eine Stimmbürgerin fragt, wie der aktuelle Stand betreffend Hotel „Le Vieux Manoir“ ist.

Gemeinderat Claude Lorf antwortet, dass es diesbezüglich keine Neuigkeiten gibt.

Ein Stimmbürger fragt, wie der aktuelle Stand betreffend Bauvorhaben „Bootssteg“ ist.

Gemeinderat Claude Lorf antwortet, dass dazu die Ortsplanungsrevision abgeschlossen sein muss. Sobald eine Zone „Allgemeines Interesse“ vorhanden ist, kann weitergemacht werden.

Die Vorstudie zur Ortsplanungsrevision wurde vor den Sommerferien zur Prüfung an den Kanton weitergeleitet. Es dürfte noch lange dauern, bis eine Antwort des Kantons vorhanden ist. Ein Entscheid des Kantons in der zweiten Jahreshälfte 2017 dürfte realistisch sein.

Die Gemeindepräsidentin dankt allen Anwesenden für das Erscheinen. Sie dankt der Gemeinkassierin, dem Gemeindeschreiber, den Gemeinderatskollegen und den Mitgliedern in den Kommissionen für die Arbeit zum Wohle der Gemeinde.

Ende 20.45 Uhr

NAMENS DES GEMEINDERATES
VON MERLACH



die Gemeindepräsidentin:
J. Zeyer

der Schreiber:
E. Speich

Anschliessend an die Versammlung werden die Anwesenden zu einem Apéritif eingeladen.